

## **NIEDERSCHRIFT**

über die 38. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz in der Stadt Duisburg am  
Mittwoch, den 19.11.2014

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „ Der Kleine  
Prinz“, Raum Black Box  
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.00 Uhr bis 14.50 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung wurde wie folgt beraten:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom  
14.05.2014
2. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Pflegeheimprojekte  
in Duisburg
3. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Tagespflegeplätze in  
in Duisburg
4. Bericht aus dem Arbeitskreis Beratung zum Projekt der Beratungspartner-  
schaften
5. Jahresbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2012 bis 2013  
(siehe Anlage)
6. Zukunft der örtlichen Pflegekonferenz (Kommunale Konferenz Alter und  
(Pflege)
  - Gesetzesänderungen
  - weiteres Vorgehen
7. Verschiedenes

## **TOP1**

### **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom 14.05.2014**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

## **TOP2**

### **Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Pflegeheimprojekte in Duisburg**

Herr Kower – Amt 50 – berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Pflegeheimprojekten in Duisburg.

Der Bestand an Pflegeheimplätzen beträgt z.Zt. 5.163 Plätze (Anlage 1)

## **TOP 3**

### **Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Tagespflegeplätze in Duisburg**

Herr Kower – Amt 50 – teilte mit, dass sich seit April 2014 keine Veränderungen bezüglich der Tagespflegeplätze in Duisburg ergeben haben. (Anlage 2)

## **TOP 4**

### **Bericht aus dem Arbeitskreis Beratung zum Projekt der „Beratungspartnerschaften“**

Herr Müller – Amt 50 – teilte mit, dass am 14.11.2014 eine Sitzung des Lenkungskreises des Pilotprojektes „Ortsnahe trägerübergreifende Beratungspartnerschaften in Duisburg“ stattgefunden hat.

Der Projektverlauf wird aufgrund der Berichte der Standortbetreiber seitens der Mitglieder des Lenkungskreises weiterhin positiv bewertet.

Das Netzwerk hat sich an allen drei Standorten verstärkt und es ist zu einer Erhöhung der Effektivität gekommen.

Die Ärzteschaft konnte weiterhin nicht für eine Teilnahme an dem Projekt der Beratungspartnerschaften gewonnen werden.

Alle drei Standorte haben nun Informationsmaterial erstellt, um in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden zu können.

Das Projekt wird Anfang 2015 an einem Fachtag den weiteren Begegnungs- und Beratungszentren vorgestellt, mit der Option, dass Konzept der Beratungspartnerschaften auf andere Standorte zu übertragen.

Das Protokoll der Sitzung des Lenkungskreises ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

## **TOP 5**

### **Jahresbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2012 bis 2013**

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – teilte mit, dass der vorgelegte Bericht in den politischen Gremien eine große Zustimmung gefunden hat. Ein Thema, das die Heimaufsicht künftig auch weiterhin beschäftigen wird, ist die Frage der Einführung von Dienstkleidung in den Pflegeeinrichtungen. Auch bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen sich aus der am 02.10.2014 vom Landtag verabschiedeten Novellierung des Alten- und Pflegegesetzes (APG) für die Arbeit der Heimaufsicht ergeben.

## **TOP 6**

### **Zukunft der örtlichen Pflegekonferenz (Kommunale Konferenz Alter und Pflege) - Gesetzesänderungen - weiteres Vorgehen**

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – erläuterte, dass sich aufgrund des Inkrafttretens des Artikelgesetzes GEPA NRW die gesetzliche Grundlage in Bezug auf die örtliche Pflegekonferenz geändert habe.

Aufgrund der Neuausrichtung des Gesetzes wurde seitens der Verwaltung einige Tage vor der Sitzung den Mitgliedern ein Diskussionspapier zugesandt, welches die ersten verwaltungsinternen Überlegungen zur Zusammensetzung der KAP DU widerspiegelt.

Herr Müller – Amt 50 – teilte mit, dass dem Entwurf zur Umgestaltung der Pflegekonferenz § 8(3) APG sowie die DVO bezüglich des Landesausschusses Alter und Pflege zugrunde gelegt wurden.

Herr Cohrs – Arbeitsgemeinschaft der privat gewerblichen Anbieter – bemerkte, dass die vor Ort tätigen ambulanten und stationären Wohn- und Pflegeeinrichtungen bzw. –dienste durch sechs Mitglieder aus dem Bereich der Duisburger Wohlfahrtspflege und nur einem Mitglied aus dem Bereich der privaten Anbieter vertreten werden sollen.

Er schlug vor, dass hier eine paritätische Besetzung der Mitglieder erfolgen soll, da nach dem vorgelegten Entwurf die privat gewerblichen Anbieter nicht mit gleicher Stimmzahl berücksichtigt würden.

Nach einer kurzen Diskussion wurde vorgeschlagen, dass sowohl drei Mitglieder aus dem Bereich der Duisburger Wohlfahrtspflege als auch drei Mitglieder aus dem Bereich der privat gewerblichen Anbieter benannt werden sollen.

Herr Güttner – Anbieter ambulanter Pflege aus dem Bereich der Duisburger Wohlfahrtspflege – teilte mit, dass er diesen Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in seiner nächsten Sitzung unterbreiten werde. Das Ergebnis der Arbeitsgemeinschaft wird er der Verwaltung anschließend innerhalb der nächsten zwei Wochen mitteilen.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – bat um Vorschläge, wie die Besetzung der Konferenz für Alter und Pflege mit einem Mitglied der entsprechenden Interessenvertretungen in den Pflegeeinrichtungen (Beiräte etc.) erfolgen soll.

Herr Toennesen – Arbeitsgemeinschaft der stationären/teilstationären Pflege der Duisburger Wohlfahrtsverbände – gab an, dass es nach seiner Auffassung nicht möglich sei, für diesen Bereich ein Mitglied zu finden. Dieser Vorschlag sei seiner Meinung nach völlig an der Praxis vorbei, da die Heimbeiräte nicht einrichtungsübergreifend organisiert seien.

Er schlug deshalb aus pragmatischen Gründen vor, auf diese Besetzung zu verzichten.

Dieser Meinung schlossen sich die anwesenden Mitglieder der Pflegekonferenz an.

Herr Rhoden – Arbeitsgemeinschaft der örtl. Selbsthilfegruppen – sprach sich dafür aus, einen Vertreter der örtlichen Selbsthilfegruppen in die Konferenz aufzunehmen und diesen von der Selbsthilfekontaktstelle benennen zu lassen. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – fragte die Pflegekonferenz, wie die Verwaltung mit der Teilnahme der Gruppe „Pflegerische Angehörige“ umgehen soll. Derzeit ist eine organisierte, strukturierte und vernetzte Vertretungsgruppe von „Pflegerischen Angehörigen“ in Duisburg der Verwaltung nicht bekannt.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass den anderen Mitgliedern der Pflegekonferenz eine solche organisierte Interessenvertretung in Duisburg auch nicht bekannt ist.

Bezüglich der Gruppe der „pflegerischen Angehörigen“ schlug Frau Parlo – Vertreterin des Seniorenbeirates – in Ermangelung von Alternativen vor, dass diese Frage evtl. in der AG-handicap diskutiert werden könne.

Herr Schmitz – Vorsitzender der AG-handicap – schlug vor, dieses Thema in der Mitgliederversammlung der AG-handicap am 24.11.2014 anzusprechen.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – teilte mit, dass der VDK schriftlich darum gebeten hat, bei der Neugestaltung der Konferenz für Alter und Pflege mitzuwirken.

Die Anwesenden stimmten der Mitwirkung des VDK zu.

Herr Schneider – Vertreter der Pflegekassen – schlug vor, auch die Apotheker in das neue Gremium aufzunehmen.

Frau Vootz – Alzheimer Gesellschaft Duisburg e.V. – gab zu bedenken, dass darauf geachtet werden sollte, dass das neue Gremium nicht zu groß werde und die Apotheker bereits Mitglied in der Gesundheitskonferenz seien.

Insgesamt bedankte Frau Bestgen-Schneebeck sich bei allen Anwesenden für die gemachten Vorschläge und Anregungen.

## **TOP 7**

## **Verschiedenes**

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – teilte mit, dass die Pflegekonferenz in ihrer Sitzung am 14.05.2014 beschlossen hatte, eine Informationsveranstaltung zu dem Thema „Hospizkultur und palliative Versorgung unter besonderer Berücksichtigung der Bewohner mit Demenz“ durchzuführen.

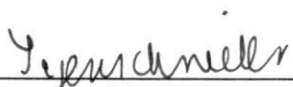
Die Veranstaltung findet nun am 04.02.2015, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“ statt.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – wies darauf hin, dass am 29.04.2015 eine Seniorenmeile in der Duisburger Innenstadt durchgeführt werden solle.

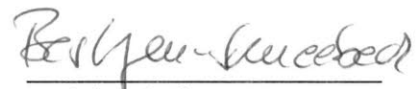
Institutionen, die sich dort z.B. mit einem Stand präsentieren möchten, können sich bei Frau Sagenschneider anmelden.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich Frau Bestgen-Schneebeck im Namen der Mitglieder der Pflegekonferenz bei Herrn Toennessen für seine langjährige und engagierte Mitarbeit und wünschte ihm im Namen der Anwesenden für seine Zukunft alles Gute.

Die nächste Sitzung der Pflegekonferenz wird voraussichtlich am 25.03.2015, 14.00 Uhr stattfinden.



Sagenschneider  
Geschäftsstelle Pflegekonferenz





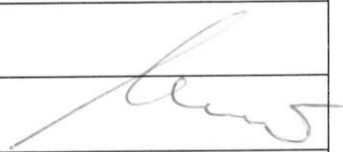
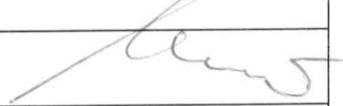
Bestgen-Schneebeck  
Vorsitzende der Pflegekonferenz

## Anwesenheitsliste

**Pflegekonferenz am:** 19. 11. 2014

**Beginn der Sitzung:** 14.00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 14.50 Uhr

Name	Organisation	Unterschrift
Herr Dr. Breimann	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Marx (Stellvertreter)	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Weber	Gesundheitsamt	
Frau Dr. Terlinden (Stellvertreter)	Gesundheitsamt	
Herr Dr. Kerwer	Medizinischer Dienst KV Nordrhein	
Herr Dr. Winterfeld (Stellvertreter)	Medizinischer Dienst KV Niederrhein	entschuldig
Herr Becker	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Deuser (Stellvertreter)	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Frau Quatram	Duisburger Krankenhaussozialdienste	anwesend
Herr Beck (Stellvertreterin)	Duisburger Krankenhaussozialdienste	
Frau Keil (Stellvertreterin)	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Güttner	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	anwesend
Herr Cohrs	AG priv. gewerbl. amb. Anbieter	anwesend
Frau Parlo	Seniorenbeirat	Parlo
Frau Berger (Stellvertreterin)	Seniorenbeirat	Berger
Herr Krause	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Frau Katzinski (Stellvertreterin)	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	entsch.

Herr Kaslak	AG örtl. Behindertenverbände	
N.N. (Stellvertreter/in)	AG örtl. Behindertenverbände	
Herr Dr. Gudat	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Herr Kißmer (Stellvertreter)	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Herr Rohden	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Schmitz (Stellvertreter)	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Toennesen	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	anwesend
Frau Schilling (Stellvertreterin)	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
<del>Herr Rothe</del> Herr Jermath	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland/Hamburg)	anwesend
Herr Müller (Stellvertreter)	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland/Hamburg)	
Herr Schneider	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	anwesend
Frau Budde (Stellvertreterin)	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Herr Keime Rakheit	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Herr Lieske	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Frau Aßmann (Stellvertreterin)	AG priv. gewerb. ambu. Anbieter	
Frau Bestgen-Schneebeck	Leiterin des Amtes für Soziales u. Wohnen (Amt 50)	gez. Bestgen- Schneebeck
Herr Keimer	stellvertr. Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen	gez. Keimer
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Lüking	Landschaftsverband Rheinland	
N.N.	Duisburger Heimleiter AG	
Frau Schumacher	Komm. Gesundheitskonferenz	entschuldig

Frau Vootz	AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.,	
<b>Gäste</b>		
Fischer, Dirk	Compassionate Pflegeberatung	
Niefaus-Koese	Helios Residenzen	
<b>Von der Verwaltung</b>		
Herr Klower		
Herr Ernst		
Herr Müller		
Herr Wolf		
Frau Jagerschneider		



## Planungsstand Pflegeheime

Stand 13.11.2014

Bestand an Pflegeheimplätzen 5.163

! ohne Berücksichtigung eines evtl. Änderungsbedarfes durch das APG NRW !

	1	2	3	4	5	6	7
<b>Bezirk Walsum (Bestand: 339)</b>							
<b>Insgesamt</b>							
<b>Bezirk Hamborn (Bestand: 886)</b>							
<b>Insgesamt</b>			72			160	
Marxloh						80	
Röttgersbach			72				
Obermarxloh						80	
Neumühl							
							neu realisiert
<b>Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 1.082)</b>							
<b>Insgesamt</b>					-70	14	
Obermeiderich						14	
Obermeiderich					-70		
Beck							
<b>Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 543)</b>							
<b>Insgesamt</b>	47					80	
Alt-Homberg	47						
Ruhrort						80	
<b>Bezirk Mitte (Bestand: 935)</b>							
<b>Insgesamt</b>		155				160	
Dellviertel		75					
Neudorf-Süd						80	
Dellviertel						80	
Altstadt		80					
<b>Bezirk Rheinhausen (Bestand: 774)</b>							
<b>Insgesamt</b>	80	120					
Hochemmerich		80					
Hochemmerich	80						
Bergheim		40					
							vorgerückt
<b>Bezirk Süd (Bestand: 648)</b>							
<b>Insgesamt</b>	80					80	
Buchholz						80	
Wanheim-Angerhausen	80						
Bissinghem							
<b>SUMME</b>	207	275	72		-70	494	
			484				

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

**Planungsstand Tagespflege**  
 Stand 13.11.2014  
 Bestand an Tagespflegeplätzen 186

	1	2	3	4	5	6	7
<b>Bezirk Walsum (Bestand: 26)</b>							
<b>insgesamt</b>							
<b>Bezirk Hamborn (Bestand: 14)</b>							
<b>insgesamt</b>						12	
Marxloh						12	
<b>Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 47)</b>							
<b>insgesamt</b>							
<b>Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 15)</b>							
<b>insgesamt</b>						12	
Ruhrort						12	
<b>Bezirk Mitte (Bestand: 39)</b>							
<b>insgesamt</b>						12	
Hochfeld						12	
<b>Bezirk Rheinhausen (Bestand: 16)</b>							
<b>insgesamt</b>			12				15
Bergheim							
Friemersheim			12				15
<b>Bezirk Süd (Bestand: 29)</b>							
<b>insgesamt</b>		16		5			
Mündelheim				5			
Großenbaum		16					
<b>SUMME</b>		16	12	5		36	15
		28					

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

50-13 Sagenschneider  
2720

17.11.2014

Protokoll der Sitzung des Lenkungskreises des Pilotprojektes „Ortsnahe  
trägerübergreifende Beratungspartnerschaften in Duisburg“ vom 14.11.2014

An der Sitzung nahmen teil:

Herr Cavallo	ev. Christophoruswerk e.V.
Frau Eichhorn	Diakonisches Werk
Herr Dr. Florichs	AWO Duisburg
Herr Grimm	Deutsche Rotes Kreuz
Herr Kleinwächter	Caritasverband Duisburg, BBZ Buchholz
Herr Ritter	Diakonisches Werk, BBZ Meiderich
Frau Stief	AWO Duisburg, BBZ Hochheide
Herr Ernst	50 - 13
Frau Heinrich	50 - 13
Herr Müller	50 - 13
Frau Sagenschneider	50 - 13
Herr Wolf	50 - 13

Herr Müller begrüßte die Anwesenden.

Anschließend gaben Frau Stief, Herr Ritter und Herr Kleinwächter einen Überblick bezüglich des Sachstandes und der weiteren Vorgehensweise des Projektes an den drei Standorten.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich an allen drei Standorten die Netzwerke verstärkt und qualifiziert haben, so dass sich die Effektivität der Zusammenarbeit insgesamt erhöht hat.

Trotz mehrmaligen Anschreibens konnte die Ärzteschaft nicht für eine Teilnahme an dem Projekt der Beratungspartnerschaften gewonnen werden.

An den Standorten ist zwischenzeitlich entsprechendes Informationsmaterial erstellt worden, so dass hier nun auch verstärkt das Projekt von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Das Informationsmaterial wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Insgesamt wird der Projektverlauf seitens der Mitglieder des Lenkungskreises weiterhin als positiv angesehen.

Dabei wird insbesondere auf den bisherigen guten Arbeitsverlauf des Projektes hingewiesen. Auch wird seitens der Mitglieder des Lenkungskreises erkannt, dass die Beratungspartnerschaften an ihren Standorten eine zentrale Steuerfunktion übernommen haben. Es handelt sich aber weiterhin um ein offenes System, so dass die Erweiterung der Mitglieder bzw. Teilnehmer jederzeit möglich ist. Seitens der Standortbetreiber wurde betont, dass bei der Durchführung des Projektes festgestellt wurde, dass hier auch der Quartiersgedanke und die

„Kleinräumigkeit“ eine große Rolle spielt. Im „Quartier“ kleiräumig zu planen bzw. sich zu vernetzen war bei der Projektentwicklung konzeptionell hilfreich.

Festgestellt wurde von den Projektleitern, dass die Umsetzung des Projektes der Beratungspartnerschaften an allen drei Standorten mit einem hohen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden ist. Die fehlende finanzielle Ausstattung erschwerte die Arbeit.

Wie bereits in der Sitzung vom 12.05.2014 angeregt wurde, soll Anfang 2015 ein Fachtag durchgeführt werden, an dem allen BBZ-Leitungen das Projekt und dessen Verlauf vorgestellt wird.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass das Konzept grundsätzlich auf andere Standorte und BBZ übertragbar sei.

Es wurde auch darauf hingewiesen, dass solche Projekte nicht möglich wären, wenn es in den Ortsteilen nicht die BBZ's als Koordinations- und Kooperationspunkte gäbe.

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses soll am 12.06.2015, 10.00 Uhr, stattfinden.

## Sie sind 50+ und suchen Rat ...



### **Begegnungs- und Beratungszentrum der Diakonie**

47137 Duisburg, Auf dem Damm 8  
Ansprechpartner: Michael Ritter  
Tel.: 02 03 - 45 96 23, Mobil: 0170 - 55 42 28 4



### **Begegnungs- und Beratungszentrum der AWO**

47137 Duisburg, Am Bahnhof 10 b  
Ansprechpartnerin: Gisela Sper  
Tel.: 02 03 - 43 31 52, Mobil: 0151 - 62 91 03 40



### **Caritaszentrum Meiderich**

47137 Duisburg, Hollenbergstr. 3  
Ansprechpartnerin: Angela Tolle  
Tel.: 02 03 - 70 90 23 0 - 30

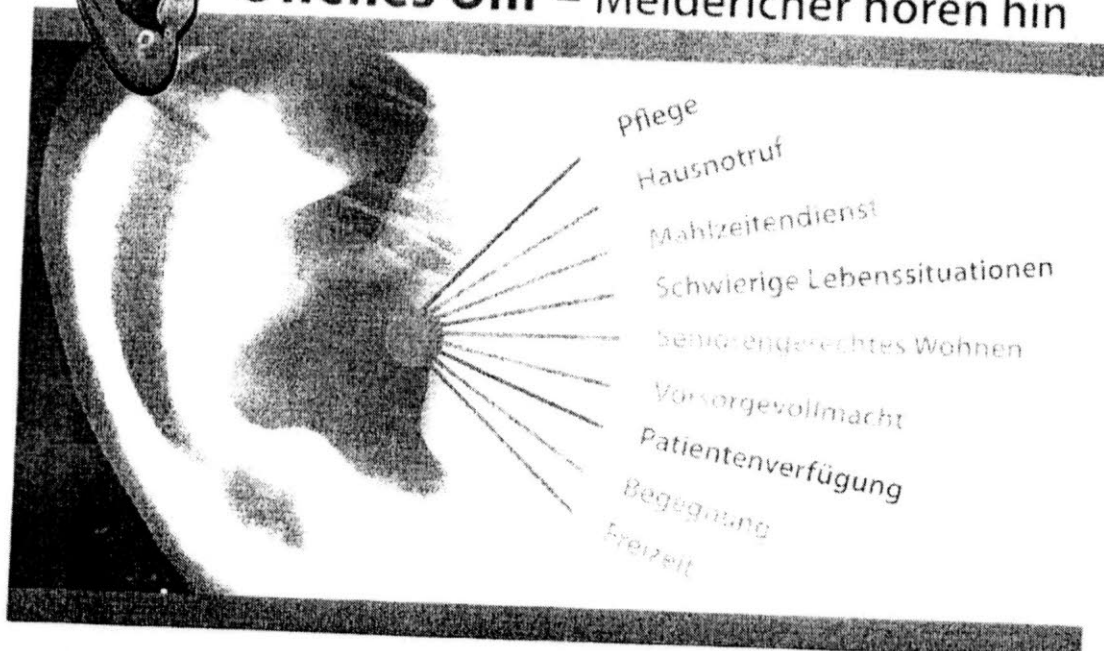


**Offenes Ohr –**  
Meidericher hören hin

... wir helfen Ihnen gerne weiter!



## Offenes Ohr – Meidericher hören hin



# Seniorenlotsen Hochheide

## **Warum?**

Wir werden immer älter. Auch in unserem Stadtteil Homberg-Hochheide.

## **Wozu?**

Es gibt viele Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen. Wir arbeiten zusammen, um Ihnen den Weg zu Rat und Hilfe zu erleichtern.

## **Wie?**

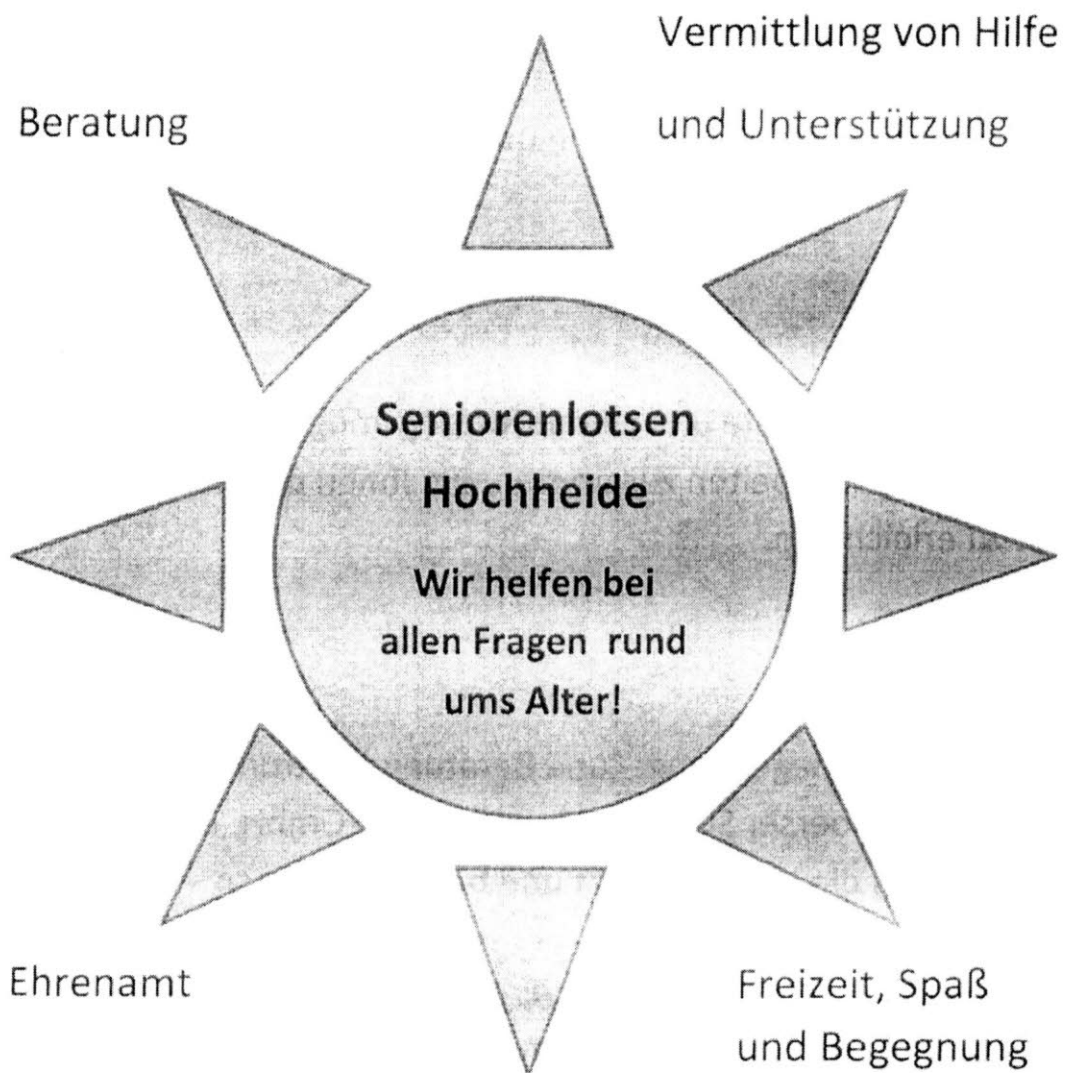
Das AWO BBZ (Begegnungs- und Beratungszentrum) Homberg-Hochheide, Moerser Straße 253 und Alpha gGmbH, Ehrenstraße 19a koordinieren die Hilfen vor Ort und beraten Sie gern – kostenlos und neutral!

***Frau Stief (AWO BBZ), Telefon: 0151 62910343***

***Frau Niemann (Alpha gGmbH), Telefon: 02066 99389-24.***

## **Wer?**

AWO BBZ Homberg-Hochheide, Alpha gGmbH, Stadt Duisburg, Polizei Homberg, Bezirksbürgermeister Homberg/Ruhrort/Baerl, FORUM Demenz West, Glückauf-Apotheke, Wohnungsgenossenschaft Rheinpreußensiedlung eG, DRK Multikulturelles Seniorenzentrum Haus am Sandberg und weitere Unterstützer



**Wir lotsen Sie durch die Vielfalt der Angebote!**

**Tel.: 0151 62910343 oder 02066 99389-24**

---